



Während die Schüler auf der Bühne im Schulhaus Mettmenriet in Bülach ihre Performance zeigen, macht sich Comedy-Jongleur Kaspar Tribelhorn, abgeschirmt vom Publikum durch einen Paravent, für seinen Auftritt warm.

David Küenzi

# Musik und Ballonschlucker läuten Weihnachtsferien ein

**BÜLACH** Im Schulhaus Mettmenriet fand am letzten Tag vor den Weihnachtsferien eine Talentshow statt. Neben Darbietungen der Schülerschaft trat auch der komödiantische Starjongleur Kaspar Tribelhorn auf.

«Herzlich willkommen zur jährlichen Talentshow», begrüsst gestern zwei Sekundarschülerinnen die rund 500 Schüler des Mettmenriet in der Turnhalle. «Es erwarten euch zwei abwechslungsreiche Stunden, und dann seid ihr endlich in die Ferien entlassen.»

Bereits zum vierten Mal hatten eine Delegation des Lehrerteams unter der Leitung von Rosmarie Schlatter sowie die Schülerorganisation dieses Spektakel organisiert. Im Vorfeld hatten sich ganze Klassen wie auch einzelne Schüler bewerben können,

um ihre Kunst vor Publikum unter Beweis zu stellen.

Den Anfang machte die 2. Klasse der Sekundarstufe A, die mit ihrem Musiklehrer Natan Garcia den Song «Price Tag» von Jessi J einstudiert hatte und als Band und Chor ihre Mitschüler mitwippen liess. Auch das stimmig vorgetragene Klavierduett zweier Schülerinnen wurde mit Applaus geehrt. Anschliessend veranstaltete eine 2. Klasse eine Quizshow, bei der vier Teams, bestehend aus jeweils einer Lehrperson und einem Schüler, gegeneinander antraten.

## Solosängerin erntet tosenden Applaus

Am meisten Beifall erntete jedoch die Schülerin Sabrina Jasmine. Sie trat als Solosängerin auf, und schon nach wenigen Versen brach die Schülerschaft in einen tosenden Applaus aus. Auch die 15-jäh-

rige Drittklässlerin Nina Fuhrer zeigte sich beeindruckt: «Sabrina hat eine grossartige Stimme. Ich selbst würde mich nie auf diese Bühne trauen.»

Als Krönung der Weihnachtschlussveranstaltung trat der professionelle Comedy-Jongleur Kaspar Tribelhorn auf. In schwarz-rottem Kostüm und sprühend vor Energie gab er anfänglich bloss eine Parodie auf das Schwertschlucken. Doch kurz bevor die Laune der Schüler in Enttäuschung übergeschwappt wäre, schluckte er einen über einen Meter langen Ballon und brachte die Teenager zum Staunen. Danach begeisterte er mit diversen Jonglage-Einlagen, eine davon, währenddem er auf einer unbefestigten Leiter balancierte.

«Es ist wunderschön, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte», sagte der 31-jährige Tribelhorn nach der Show. Im Teen-

ageralter hatte er mit dem Jonglieren angefangen, vorerst aber ein Studium in Elektrotechnik absolviert. Vor drei Jahren kündete er seinen Job und setzte sich zum Ziel, mit einem eigenen Soloprogramm auf eigenen Beinen stehen zu können – was glückte. «Ich trainiere täglich zwei bis drei Stunden, damit ich meine Geschicklichkeit und Präzision beibehalte. Auf der Bühne sind die Verhältnisse wegen der grellen Scheinwerfer und des variierenden Publikums völlig anders als im Proberaum.»

Mit dem Auftritt Tribelhorns wollte man den Schülern etwas Aufregendes und Neues zeigen, erklärte der Schulleiter Peter Gerber. «Die Schüler finden es lässig, dass wir etwas machen. Zudem stärkt unser Jahresabschluss das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt unserer Schule.»

Morris Weckherlin